

# Nicht nur bio essen, *auch bio reinigen*

Ökoputzmittel kommen langsam aus der Nische. Wodurch zeichnen sie sich aus, was gibt es für Unterschiede?

«Das Interesse an ökologischen Putzmitteln steigt stetig an», weiss Sandra Fenske zu berichten. Sie ist beim Biogrosshändler Bio Partner Schweiz AG unter anderem für Wasch- und Reinigungsmittel zuständig und ergänzt: «Unsere Wachstumszahlen lagen hier in den letzten Jahren jeweils im zweistelligen Bereich.»

Im Gegensatz zur Lebensmittelbranche existieren im Non-Food-Bereich jedoch keine gesetzlichen Regelungen, was unter einem ökologischen bzw. biologischen Produkt zu verstehen ist. So gibt es auch für Reinigungsmittel keine Bioverordnung des Bundes oder der EU. Die Zertifizierung der Produkte erfolgt daher anhand privater Standards wie Ecocert, Ecogarantie oder Nature Care Products NCP.

## Verzicht auf petrochemische Tenside

Was aber zeichnet die Reinigungsprodukte aus Bioladen, Reformhaus und Co. aus? Wie im Lebensmittelbereich gebe es auch hier zwischen den Herstellern und den Labels einige Unterschiede, erläutert Sandra Fenske. «Die Putzmittel haben gemeinsam, dass keine Tenside auf Erdölbasis verwendet werden. Und dass sie keine Phosphate, Bleichmittel auf Chlorbasis, synthetischen Duft-, Farb- oder Konservierungsstoffe und gentechnisch hergestellten Enzyme enthalten. Zudem müssen die Produkte vollständig biologisch abbaubar sein.»

## Rohstoffe nicht immer bio

Die verwendeten pflanzlichen und tierischen Rohstoffe stammen jedoch nicht zwangsläufig aus biologischer Landwirtschaft. Ecocert unterscheidet hier zwischen zwei Labels, bei dem das eine keinen und das andere einen Mindestanteil

von zehn Prozent vorschreibt. Die anderen erwähnten Labels schreiben vor, dass so viele Rohstoffe wie möglich aus Bioproduktion stammen müssen, sofern diese verfügbar sind. Weitere Unterschiede zeigen sich zum Beispiel bei den erlaubten Duftstoffen, bei denen Ecogarantie und NCP auch höhere Anforderungen stellen als Ecocert.

Mit dem Label Ecogarantie sind zum Beispiel die Mittel der Firma Sonett zertifiziert, mit Ecocert unter anderem die Produkte von Ecover. «Für mich haben alle diese Produkte ihre Berechtigung», beurteilt Sandra Fenske die verschiedenen Standards. «Denn im Vergleich mit konventionellen Produkten bieten sie alle einen deutlichen Mehrwert.» *Theresa Rebholz*



Ökoputzmittel reinigen umweltschonend. Bild: spq / Fotolia

## Ökologische Putzrezepte von Katharina Zaugg

### EFFIZIENT FENSTER PUTZEN



Zuerst die inneren, dann die äusseren Scheiben putzen, damit der Lappen länger sauber bleibt. Auf 500 ml Wasser 1 Tropfen Neutralreiniger in Sprühflasche geben. Putzwasser von unten nach oben dünn auf der Scheibe versprühen.



Putzwasser mit Lappen verwischen. Diesen doppelt gefaltet verwenden, sodass nach und nach acht frische Flächen zur Verfügung stehen; mit der ganzen Handfläche putzen. Lappen wechseln, wenn schmutzig.



Mit Abstreifer (mit bequemem Griff und intaktem Gummi, Breite wie das Fenster) Putzwasser abziehen. Wasserreste am Fensterrand mit trockenem Lappen aufwischen. Nach diesem zügigen Putzdurchgang Glasreiniger für die Feinarbeit verwenden.

# «Ökologisch putzen heisst umwelt- und menschengerecht putzen»

Katharina Zaugg ist Fachfrau für ökologisches Putzen. Seit dreissig Jahren befasst sie sich damit in Theorie und Praxis, gibt Kurse und berät Firmen zu ökologischen Reinigungskonzepten.

**Frau Zaugg, wie kamen Sie zum ökologischen Putzen?**

Katharina Zaugg: Ich bin mit dem Verständnis aufgewachsen, bewusst mit Ressourcen umzugehen. Daher war für mich schon immer klar, dass wir uns auch beim Putzen ökologisch verhalten müssen. Das betrifft die Wahl der Reinigungsmittel wie auch ihre Dosierung. Denn seit Beginn der Welt gibt es nur das eine Wasser, das immer zirkuliert.

**Was verstehen Sie unter ökologischem Putzen?**

Es muss umwelt- und menschengerecht sein. Ein wichtiges Thema ist für mich daher auch Wellness beim Putzen. Es gibt viele Faktoren, die uns das Putzen verleiden, denen man aber etwas entgegensetzen kann (siehe unten «Weitere Tipps & Tricks», Anm. d. Red.). Ein weiterer Aspekt ist die Werterhaltung, also die richtige Pflege, damit zum Beispiel ein Backofen länger hält.

**Welche Kriterien stellen Sie an ein Reinigungsmittel?**

Für mich ist wichtig, dass die Inhaltsstoffe ökologisch stimmen und ich auch den Duft angenehm finde. Ich vergleiche das gerne mit der Aromatherapie. Die Firma Sonett erfüllt für mich die Anforderungen an Ökoputzmittel am konsequentesten. Hier sind auch alle Zutaten auf der Packung deklariert, was bei anderen Herstellern nicht immer der Fall ist. Es lässt



Ökoputzfachfrau Katharina Zaugg. Bild: Theresa Rebolz

sich aber auch mit EM, also mit effektiven Mikroorganismen, wunderbar putzen. Damit muss man etwas mehr experimentieren, da nur ein Mittel für alles zur Verfügung steht, kein ganzes Putzmittelsortiment.

**Warum braucht es keine «scharfen» Reinigungsmittel?**

Hygiene ist keine Frage der Chemikalien, sondern der Disziplin und der richtigen Methoden. So sollte man zum Beispiel den Putzlumpen nicht im Bad und danach ungewaschen in der Küche verwenden und den Tischlappen nicht für den Boden. Und bei hartnäckigem Schmutz ist Einweichen das A und O des ökologischen Putzens.

Interview: Theresa Rebolz

## FETT LÖSEN BRAUCHT ZEIT

Puren Fettlöser mit Handschuh in dünnem Film auf Oberfläche auftragen und ohne Zugabe von Wasser einwirken lassen. Mit trockenem Lappen oder Holzspachtel prüfen, wann sich der Fettbelag lösen lässt und mit trockenem Lappen sauber reiben.

## WEITERE TIPPS & TRICKS

• Sprühflasche nutzen statt Eimer: wassersparende Methode für Fenster, Kacheln, Böden usw., bei der immer frisches Putzwasser verwendet wird. Je nach Material Putzwasser direkt auf die Fläche oder auf Lappen (z. B. bei Holzböden) sprühen.

- Auf Putzzeitpunkt achten: Fensterrahmen nach Heizperiode und Pollenflug (Ende Mai/Juni) putzen, da es dann die stärksten Schmutzablagerungen gibt; Heizkörper vor der Heizperiode reinigen.
- Wellness-Tipp 1: Beim Putzen dünne Baumwollhandschuhe (aus Baumarkt oder Apotheke) tragen, die die Hände warm halten und Schweiß aufsaugen, darüber Vinylhandschuhe anziehen.
- Wellness-Tipp 2: Beim Lappenauswringen aufrecht und locker stehen, den Lappen langsam drehen und dabei entspannt lächeln.

→ Mehr Anleitungen im Buch «Putzrezepte»



## Bücher der Reinigungsexpertin

Neben «Putzrezepte» hat Katharina Zaugg mit «Wellness beim Putzen» und «Reinkultur» zwei weitere Bücher geschrieben, die das Thema «Putzen» aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

→ Infos und Bezug bei [www.syntropia.de](http://www.syntropia.de)

## Putzkurse mit Katharina Zaugg

Nächster Termin: 17. bis 19. März 2017 in Basel, Kurse für Gruppen auf Anfrage.

→ [www.putzschule.ch](http://www.putzschule.ch)  
Tel. 061 691 14 00